

# Eine Punktlandung

**Glasfassade in Neuwied** — Beim Firmensitz des Beschlagherstellers Tardis in Neuwied wurde ein innovatives Befestigungssystem der Fassade zusammen mit einer in Deutschland erstmaligen Anwendung von SGG Bioclean mit silikonversiegelten Isolierglasstoßfugen realisiert.



Fotos: Christoph Seelbach / Architekt: Johannes Dazert

Die Fassade der Tardis-Zentrale in Neuwied besteht aus sogenanntem T-HSA-Isolierglas, das mit der selbstreinigenden Bioclean-Beschichtung von Saint-Gobain Glass versehen ist. Bis vor Kurzem war diese Beschichtung des Glasherstellers nicht in einem Fassadensystem mit silikonversiegelten Isolierglasstoßfugen einsetzbar, da die Schicht durch den Kontakt mit Silikonölen irreparabel beschädigt wird.

Zum Zeitpunkt der Fassadenversiegelung konnten noch keine silikonfreien Dichtstoffe genutzt werden. Deshalb wurde die Beschichtung während der Verglasung mit einer Folie geschützt, die erst nach dem Aushärten der silikonhaltigen Wetterversiegelung entfernt wurde. Damit blieb die Beschichtung funktionsfähig.

Das Isolierglas der Fassade besteht an seiner Außenseite aus beschichtetem ESG-H und innen aus VSG (aus ESG-H mit TVG). Das äußere ESG-H-Scheibe wurde beidseitig beschichtet, außen mit SGG Bioclean, innen mit einer Sonnenschutzschicht.

Die Verbindung der Verglasung mit der Unterkonstruktion ist eine Entwicklung des Beschlagherstellers Tardis: Die Halte- und Tragverbindungen greifen in die inneren Verbundsicherheits-Scheiben, ohne die ESG- bzw. VSG-Scheiben zu durchbohren.

Dazu werden die Scheiben mit einer Hinterschnitt-Bohrung in der 10 mm starken ESG-Scheibe vorbereitet, in die ein spezieller Hinterschnittanker kraft- und formschlüssig eingreift, unterstützt durch einen auf der Innenseite der Scheibe induktiv aufgeklebten Edelstahlsteller.

Dadurch können Bewegungen der gesamten Isolierglaseinheit, die durch Windsog und -druck entstehen, aufgefangen werden.

**Der Firmenbau als eindrucksvolles Schaufenster**  
Bei dem neuen Firmensitz des Beschlagherstellers Tardis kommen Glas und Glastechnik in der Fassade eindrucksvoll zur Geltung.

## Objektdaten

Die Fassade für Tardis entstand in enger Zusammenarbeit zwischen Architekt, Beschlaghersteller und Glasverarbeiter. Beteiligt waren:

- Architekturbüro Johannes Dazert, Bergisch-Gladbach
- Das Tardis-Team, unter der Leitung von Thomas Breuer und Michael Kröger
- Uniglas-Gesellschafter Glas Schneider, Hachenburg, bzw. Glasbau Schneider

In der Fassade wurden 680 m<sup>2</sup> T-HSA-Isolierglas verbaut, davon 572 m<sup>2</sup> mit SGG-Bioclean. Und so sind die Isolierglasscheiben aufgebaut:

- Außenscheibe 8 mm ESG-H mit SGG Bioclean-Beschichtung (außen) und Sonnenschutzschicht (innen) 60 / 32
- Innenscheibe VSG: außen 10 mm ESG-H mit Hinterschnittbohrung, innen 6 mm TVG mit Durchgangsbohrung, SZR : 16 mm, Abstandhalter Chromatec schwarz



### Hier stimmt jedes Detail

Mit der Punkthalterkonstruktion für die Fassade sind auch die Überkopfverglasungen befestigt.